

Nachtrag und Anmerkung.

Da diese Schrift schon unter der Presse war, fand ich für gut, um der Deutlichkeit willen, noch einige Zeichnungen folgen zu lassen. Zwar ist Jedes an seinem Orte beschrieben, doch wird es durch die Zeichnungen noch mehr versinnlicht.

Tab. IV.

- Fig. 1. ist der Grundriß zur Zeichnung Tab. I. Fig. g.
- a. die Mauer des Fußes vom Braukessel und der Feuerung, b. ein kleiner Gegenzug, der vom großen Feuerzuge in den Schornstein geht. Dieser Zug kann 4 Zoll im Gevierte seyn und wird erst angelegt, wenn der Zug gedeckt wird, so daß er auch gleich mit gedeckt werden kann.
- cc. ist der Braukessel, wie er auf die Mauern vest gesetzt wird.
- d. der Feuerheerd. Dieser muß vest seyn und gegen die Seiten hin, so wie nach hinten zu Etwas erhöht werden. Von den Seiten gegen die Mitte 4 Zoll und nach hinten 6 Zoll, d. h. vom Mund- oder Feuerloche bis an den Ausgang der Feuers. Diese Erhöhung befördert den Zug.
- e. ist der Rost. Dieser muß von starkem reinen Gußeisen und in einzelnen Stangen mit Köpfen seyn, damit man jede Stange einzeln in die Rahmen legen kann. Ein ganzer Rost ist nicht zweckmäßig; verbrennt eine Stange, so muß der ganze Rost herausgerissen werden, aber so hat man nur nöthig, die fehlerhafte Stange durch eine andere zu ersetzen, deren man vorrätzig haben muß.
- ff. zwei Zuglöcher, die oben am Mundloche von der Feuerung in den Zug gehen, um Gegenzug zu bewirken, d. i. wenn der Kessel aufgesetzt ist, nämlich auf die Mauer, so wird von dem Anfange des Feuerzugs bis in die Esse, der Schornstein rein aus und an den Kessel angestrichen, so daß keine Deffnung vom Feuerheerde bleibt als der Hauptzug und diese Gegenzüge. Dieses sind Löcher von 5 Zoll im \square . Wenn der Feuerzug angestrichen wird, so muß man vom Anfange des Zugs bis in den Schornstein